

Basierend auf den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Unternehmensberater ausgegeben vom Fachverband Unternehmensberatung und Informationstechnologie, Wirtschaftskammer Österreich.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Allgemeine Grundlagen / Geltungsbereich

1.1 Für sämtliche Rechtsgeschäfte zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer (Unternehmensberater) gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Fassung.

1.2 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für alle künftigen Vertragsbeziehungen, somit auch dann, wenn bei Zusatzverträgen darauf nicht ausdrücklich hingewiesen wird.

1.3 Entgegenstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers sind ungültig, es sei denn, diese werden vom Auftragnehmer (Unternehmensberater) ausdrücklich schriftlich anerkannt.

1.4 Für den Fall, dass einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein und/oder werden sollten, berührt dies die Wirksamkeit der verbleibenden Bestimmungen und der unter ihrer Zugrundelegung

geschlossenen Verträge nicht. Die unwirksame ist durch eine wirksame Bestimmung, die ihr dem Sinn und wirtschaftlichen Zweck nach am nächsten kommt, zu ersetzen.

2. Umfang des Beratungsauftrages / Stellvertretung

2.1 Der Umfang eines konkreten Beratungsauftrages wird im Einzelfall vertraglich vereinbart.

2.2 Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) ist berechtigt, die ihm obliegenden Aufgaben ganz oder teilweise durch Dritte erbringen zu lassen. Die Bezahlung des Dritten erfolgt ausschließlich durch den Auftragnehmer (Unternehmensberater) selbst. Es entsteht kein wie immer geartetes direktes Vertragsverhältnis zwischen dem Dritten und dem Auftraggeber.

2.3 Der Auftraggeber verpflichtet sich, während sowie bis zum Ablauf von drei Jahren nach Beendigung dieses Vertragsverhältnisses keine wie immer geartete Geschäftsbeziehung zu Personen oder Gesellschaften einzugehen, deren sich der Auftragnehmer (Unternehmensberater) zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten bedient. Der Auftraggeber wird diese Personen und Gesellschaften insbesondere nicht mit solchen oder ähnlichen Beratungsleistungen beauftragen, die auch der Auftragnehmer (Unternehmensberater) anbietet.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers / Vollständigkeitserklärung

3.1 Der Auftraggeber sorgt dafür, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen bei Erfüllung des Beratungsauftrages an seinem Geschäftssitz ein möglichst ungestörtes, dem raschen Fortgang des Beratungsprozesses förderliches Arbeiten erlauben.

3.2 Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer (Unternehmensberater) auch über vorher durchgeführte und/oder laufende Beratungen – auch auf anderen Fachgebieten – umfassend informieren.

3.3 Der Auftraggeber sorgt dafür, dass dem Auftragnehmer (Unternehmensberater) auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Erfüllung und Ausführung des Beratungsauftrages notwendigen Unterlagen zeitgerecht vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Beratungsauftrages von Bedeutung sind. Dies gilt auch für alle Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Beraters bekannt werden.

3.4 Der Auftraggeber sorgt dafür, dass seine Mitarbeiter und die gesetzlich vorgesehene und gegebenenfalls eingerichtete Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat) bereits vor Beginn der Tätigkeit des Auftragnehmers

(Unternehmensberaters) von dieser informiert werden.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

4.1 Die Vertragspartner verpflichten sich zur gegenseitigen Loyalität.

4.2 Die Vertragspartner verpflichten sich gegenseitig, alle Vorkehrungen zu treffen, die geeignet sind, die Gefährdung der Unabhängigkeit der beauftragten Dritten und Mitarbeiter des Auftragnehmers (Unternehmensberaters) zu verhindern. Dies gilt insbesondere für Angebote des Auftraggebers auf Anstellung bzw. der Übernahme von Aufträgen auf eigene Rechnung.

5. Berichterstattung

5.1 Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) verpflichtet sich, über seine Arbeit, die seiner Mitarbeiter und gegebenenfalls auch die beauftragter Dritter dem Arbeitsfortschritt entsprechend dem Auftraggeber Bericht zu erstatten.

5.2 Sofern ausdrücklich vereinbart erhält der Auftraggeber einen Schlussbericht. Den Schlussbericht erhält der Auftraggeber in angemessener Zeit, je nach Art des Beratungsauftrages nach Abschluss des Auftrages.

5.3 Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) ist bei der Herstellung der vereinbarten Leistung weisungsfrei, handelt nach eigenem Gutdünken und in eigener Verantwortung. Er ist an

keinen bestimmten Arbeitsort und keine bestimmte Arbeitszeit gebunden.

6. Schutz des geistigen Eigentums

6.1 Die Urheberrechte an den vom Auftragnehmer (Unternehmensberater) und seinen Mitarbeitern und beauftragten Dritten geschaffenen Werke und Leistungen (insbesondere Angebote, Berichte, Analysen, Gutachten, Organisationspläne, Programme, Leistungsbeschreibungen, Entwürfe, Berechnungen, Zeichnungen, Datenträger etc.) verbleiben beim Auftragnehmer (Unternehmensberater). Sie dürfen vom Auftraggeber während und nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ausschließlich für vom Vertrag umfasste Zwecke verwendet werden. Der Auftraggeber ist insofern nicht berechtigt, Informationen über Leistungen oder das Werk (die Werke) ohne ausdrückliche Zustimmung des Auftragnehmers (Unternehmensberaters) zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten. Keinesfalls entsteht durch eine unberechtigte Vervielfältigung/Verbreitung des Werkes oder der Leistungen eine Haftung des Auftragnehmers (Unternehmensberaters) – insbesondere etwa für die Richtigkeit des Werkes – gegenüber Dritten.

6.2 Der Verstoß des Auftraggebers gegen diese Bestimmungen berechtigt den Auftragnehmer (Unternehmensberater) zur sofortigen vorzeitigen Beendigung

des Vertragsverhältnisses und zur Geltendmachung anderer gesetzlicher Ansprüche, insbesondere auf Unterlassung und/oder Schadenersatz.

7. Gewährleistung

7.1 Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) ist ohne Rücksicht auf ein Verschulden berechtigt und verpflichtet, bekannt werdende Unrichtigkeiten und Mängel an seiner Leistung zu beheben. Er wird den Auftraggeber hievon unverzüglich in Kenntnis setzen.

7.2 Dieser Anspruch des Auftraggebers erlischt nach sechs Monaten nach Erbringen der jeweiligen Leistung.

8. Haftung / Schadenersatz

8.1 Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) haftet dem Auftraggeber für Schäden – ausgenommen für Personenschäden - nur im Falle groben Verschuldens (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit). Dies gilt sinngemäß auch für Schäden, die auf vom Auftragnehmer beigezogene Dritte zurückgehen. Der Auftragnehmer haftet nicht, noch können Schadenersatzansprüche geltend gemacht werden, für Leistungen die in Form einer Unternehmensbegleitung, Leistungen die das vom Unternehmen verfolgte Ziel ausschließlich unterstützend begleiten, erbracht werden.

8.2 Schadenersatzansprüche des Auftraggebers können nur innerhalb von sechs Monaten ab

Kenntnis von Schaden und Schädiger, spätestens aber innerhalb von drei Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis gerichtlich geltend gemacht werden.

8.3 Der Auftraggeber hat jeweils den Beweis zu erbringen, dass der Schaden auf ein Verschulden des Auftragnehmers zurückzuführen ist.

8.4 Sofern der Auftragnehmer (Unternehmensberater) das Werk unter Zuhilfenahme Dritter erbringt und in diesem Zusammenhang Gewährleistungs- und/oder Haftungsansprüche gegenüber diesen Dritten entstehen, tritt der Auftragnehmer (Unternehmensberater) diese Ansprüche an den Auftraggeber ab. Der Auftraggeber wird sich in diesem Fall vorrangig an diese Dritten halten.

9. Geheimhaltung / Datenschutz

9.1 Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) verpflichtet sich zu unbedingtem Stillschweigen über alle ihm zur Kenntnis gelangenden geschäftlichen Angelegenheiten, insbesondere Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie jedwede Information, die er über Art, Betriebsumfang und praktische Tätigkeit des Auftraggebers erhält.

9.2 Weiters verpflichtet sich der Auftragnehmer (Unternehmensberater), über den gesamten Inhalt des Werkes sowie sämtliche Informationen und Umstände, die ihm im Zusammenhang mit der Erstellung

des Werkes zugegangen sind, insbesondere auch über die Daten von Klienten des Auftraggebers, Dritten gegenüber Stillschweigen zu bewahren.

9.3 Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) ist von der Schweigepflicht gegenüber allfälligen Gehilfen und Stellvertretern, denen er sich bedient, entbunden. Er hat die Schweigepflicht aber auf diese vollständig zu überbinden.

9.4 Die Schweigepflicht reicht unbegrenzt auch über das Ende dieses Vertragsverhältnisses hinaus.

9.5 Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) ist berechtigt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses zu verarbeiten. Der Auftraggeber leistet dem Auftragnehmer Gewähr, dass hierfür sämtliche erforderlichen Maßnahmen insbesondere jene im Sinne des Datenschutzgesetzes, wie etwa Zustimmungserklärungen der Betroffenen, getroffen worden sind.

10. Honorar

10.1 Nach Vollendung des vereinbarten Werkes erhält der Auftragnehmer (Unternehmensberater) ein Honorar gemäß der Vereinbarung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer (Unternehmensberater). Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) ist berechtigt, dem Arbeitsfortschritt entsprechend

Zwischenabrechnungen zu legen und dem jeweiligen Fortschritt entsprechende Akonti zu verlangen. Das Honorar ist jeweils mit Rechnungslegung durch den Auftragnehmer sofort ohne Abzug fällig.

10.2 Im Falle eines Leistungshonorars auf Basis von Manntagen werden Manntage mit 10 Stunden berechnet.

10.3 Anfallende Barauslagen, Spesen, Reisekosten, etc. sind gegen Rechnungslegung des Auftragnehmers (Unternehmensberaters) vom Auftraggeber zusätzlich zu ersetzen.

10.4 Unterbleibt die Ausführung des vereinbarten Werkes/Auftrages, insbesondere nach Beginn des Tätigwerdens des Auftragnehmers (Unternehmensberaters), aus Gründen, die auf Seiten des Auftraggebers liegen, oder aufgrund einer berechtigten vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses durch den Auftragnehmer (Unternehmensberater), so behält der Auftragnehmer (Unternehmensberater) den Anspruch auf Zahlung des gesamten vereinbarten Honorars abzüglich ersparter Aufwendungen.

Im Falle der Vereinbarung eines Stundenhonorars ist das Honorar für jene Stundenanzahl, die für das gesamte vereinbarte Werk/Auftrag zu erwarten gewesen ist, abzüglich der ersparten Aufwendungen zu leisten. Die ersparten

Aufwendungen sind mit 30 Prozent des Honorars für jene Leistungen, die der Auftragnehmer bis zum Tage der Beendigung des Vertragsverhältnisses noch nicht erbracht hat, pauschaliert vereinbart.

Im Falle der Vereinbarung eines Erfolgshonorars sind 30 Prozent des vereinbarten Erfolgshonorars, das für das gesamte vereinbarte Werk/Auftrag/Transaktion zu erwarten gewesen wäre, abzüglich der ersparten Aufwendungen zu leisten. Im Falle des späteren Abschlusses des Auftrages/Werkes/Transaktion ist das gesamte vereinbarte Erfolgshonorar abzüglich der ersparten Aufwendungen zu leisten. Zusätzlich sind im Falle der Vereinbarung eines Erfolgshonorars und Unterbleibung der Ausführung des vereinbarten Werkes/Auftrags aus Gründen, die auf Seiten des Auftraggebers liegen, die aufgewendeten Stunden laut Leistungsnachweis vom Auftraggeber zu leisten.

10.5 Wenn nicht anders vereinbart ist im Falle der Übereinkunft beider Seiten (Auftraggeber und Auftragnehmer) zur Auflösung der Vereinbarung sämtliche geleisteten Stunden insbesondere auch die geleisteten Stunden der Erfolgskomponente vom Auftraggeber zu zahlen.

10.6 Im Falle der Nichtzahlung von Zwischenabrechnungen ist der Auftragnehmer (Unternehmensberater) von seiner Verpflichtung, weitere Leistungen zu erbringen, befreit. Die

Geltendmachung weiterer aus der Nichtzahlung resultierender Ansprüche wird dadurch aber nicht berührt.

10.7 Gründe für eine berechtigten vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses durch den Auftragnehmer (Unternehmensberater) sind unter anderem: wichtige vom Auftraggeber verschuldete Gründe, Änderung der Zielsetzung durch den Auftraggeber, Verweigerung erfolgsrelevanter Tätigkeiten, um die Zielsetzung zu erreichen, durch den Auftraggeber.

11. Rechnungslegung

11.1 Der Auftragnehmer (Unternehmensberater) ist berechtigt, dem Auftraggeber Rechnungen auch in elektronischer Form zu übermitteln. Der Auftraggeber erklärt sich mit der Zusendung von Rechnungen in elektronischer Form durch den Auftragnehmer (Unternehmensberater) ausdrücklich einverstanden.

12. Dauer des Vertrages

12.1 Dieser Vertrag endet grundsätzlich mit dem Abschluss des Projekts.

12.2 Der Vertrag kann dessen ungeachtet jederzeit aus wichtigen Gründen von jeder Seite ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gelöst werden. Als wichtiger Grund ist insbesondere anzusehen,

- wenn ein Vertragspartner wesentliche

Vertragsverpflichtungen verletzt oder

- wenn über einen Vertragspartner ein Insolvenzverfahren eröffnet oder der Konkursantrag mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wird.

- wenn berechtigte Bedenken hinsichtlich der Bonität eines Vertragspartners, über den kein Insolvenzverfahren eröffnet ist, bestehen und dieser auf Begehren des Auftragnehmers weder Vorauszahlungen leistet noch vor Leistung des Auftragnehmers eine taugliche Sicherheit leistet und die schlechten Vermögensverhältnisse dem anderen Vertragspartner bei Vertragsabschluss nicht bekannt waren.

13. Website, Lernzentrum und Online-Tools

13.1 Allgemeiner Haftungsausschluss

Der Anbieter dieser Website, einschließlich aller verknüpften Services, Online-Tools und des Learning Centers, übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, die durch die Nutzung oder die Unmöglichkeit der Nutzung dieser Website entstehen. Dies umfasst sowohl direkte als auch indirekte Schäden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn, Datenverlust, Geschäftsunterbrechung oder andere immaterielle Verluste, die sich aus der Nutzung dieser Website oder der darauf angebotenen Dienste ergeben.

13.2 Ausschluss jeglicher Gewährleistung

Der Anbieter stellt die Website sowie alle Inhalte, Dienstleistungen und Funktionen so zur Verfügung, wie sie sind, und wie sie verfügbar sind. Es wird keinerlei Garantie oder Zusicherung gegeben, dass die Website oder die angebotenen Dienste immer verfügbar, fehlerfrei oder sicher sind. Der Anbieter übernimmt keine Verantwortung für die Eignung der Inhalte für bestimmte Zwecke, die Marktfähigkeit oder dafür, dass keine Rechte Dritter verletzt werden. Es wird auch nicht garantiert, dass eventuelle Probleme oder Fehler auf der Website behoben werden. Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Außerdem behalten wir uns das Recht vor, jegliche Dienstleistungen einzustellen.

13.3 Nutzung der Tools und des Learning Centers

Die auf dieser Website zur Verfügung gestellten Tools und das Learning Center werden nach bestem Wissen und Gewissen entwickelt und bereitgestellt. Dennoch übernimmt der Anbieter keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder Eignung der durch die Tools erzeugten Ergebnisse. Die Nutzung dieser Tools erfolgt auf eigenes Risiko. Es liegt in der Verantwortung des Nutzers, alle Inhalte vor der Nutzung zu überprüfen und

sicherzustellen, dass diese den Anforderungen und Bedürfnissen seines Unternehmens entsprechen. Der Anbieter haftet in keinem Fall für Entscheidungen, die auf Basis der durch die Website, das Lernzentrum oder die Online-Tools gelieferten Informationen getroffen werden, noch für daraus resultierende Schäden.

13.4 Haftung für externe Links

Unsere Website kann Links zu externen Websites enthalten, die von Dritten betrieben werden. Der Anbieter hat keinen Einfluss auf die Tools und den Inhalt dieser externen Websites und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für deren Inhalte, Verfügbarkeit oder für Schäden, die aus der Nutzung solcher Inhalte entstehen. Die Nutzung externer Links erfolgt auf eigenes Risiko des Nutzers.

13.5 Verwendung

Die Inhalte dieser Website, einschließlich aller Tools, Texte, Videos, Grafiken und Bilder etc., sind ausschließlich zur internen Verwendung innerhalb Ihres eigenen Unternehmens und nur wie vereinbart zu nutzen. Jegliche Nutzung dieser Inhalte oder von Teilen davon, die über den vereinbarten Rahmen hinausgeht, bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Urhebers. Es ist nicht gestattet, die Inhalte zu modifizieren, zu verändern oder in irgendeiner abgewandelten Form zu verwenden.

Die Weitergabe der Inhalte an Dritte, in welcher Form auch immer, ist ausdrücklich untersagt.

Dies umfasst unter anderem die Verbreitung über digitale Medien, Druckerzeugnisse, soziale Netzwerke oder andere Kommunikationsmittel. Jede nicht autorisierte Nutzung oder Weitergabe stellt einen Verstoß gegen die Urheberrechte dar.

14. Schlussbestimmungen

14.1 Die Vertragsparteien bestätigen, alle Angaben im Vertrag gewissenhaft und wahrheitsgetreu gemacht zu haben und verpflichten sich, allfällige Änderungen wechselseitig umgehend bekannt zu geben.

14.2 Änderungen des Vertrages und dieser AGB bedürfen der Schriftform; ebenso ein Abgehen von diesem Formerfordernis. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

14.3 Auf diesen Vertrag ist materielles österreichisches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des internationalen Privatrechts anwendbar. Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung des Auftragnehmers (Unternehmensberaters). Für Streitigkeiten ist das Gericht am Unternehmensort des Auftragnehmers (Unternehmensberaters) zuständig.

Ende der allgemeinen Geschäftsbedingungen

General Terms and Conditions and Privacy Policy

Based on the General Terms and Conditions for Management Consultants issued by the Professional Association of Management Consultancy and Information Technology, Austrian Economic Chamber.

1. General Provisions / Scope

1.1 These General Terms and Conditions apply exclusively to all legal transactions between the client and the contractor (management consultant). The version valid at the time of the conclusion of the contract shall be applicable.

1.2 These General Terms and Conditions also apply to all future contractual relationships, even if they are not explicitly referred to in additional contracts.

1.3 Any conflicting general terms and conditions of the client are invalid unless they are explicitly acknowledged in writing by the contractor (management consultant).

1.4 Should individual provisions of these General Terms and Conditions be or become invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions or the contracts concluded based on them. The invalid provision shall be replaced by a valid one that comes closest to the meaning

and economic purpose of the invalid provision.

2. Scope of the Consulting Assignment / Representation

2.1 The scope of a specific consulting assignment shall be contractually agreed upon on a case-by-case basis.

2.2 The contractor (management consultant) is entitled to have the tasks incumbent upon him performed in whole or in part by third parties. Payment to the third party shall be made exclusively by the contractor (management consultant) himself. No direct contractual relationship of any kind is established between the third party and the client.

2.3 The client undertakes not to enter into any business relationship of any kind with persons or companies employed by the contractor (management consultant) to fulfill his contractual obligations during or up to three years after the termination of this contractual relationship. The client shall not, in particular, commission these persons or companies with such or similar consulting services as those offered by the contractor (management consultant).

3. Client's Duty of Information / Completeness Declaration

3.1 The client shall ensure that the organizational framework conditions at his business premises allow for the fulfillment of the consulting assignment in

an undisturbed manner and promote the rapid progress of the consulting process.

3.2 The client shall comprehensively inform the contractor (management consultant) about any previous and/or ongoing consultations, including those in other specialized fields.

3.3 The client shall ensure that all documents necessary for the fulfillment and execution of the consulting assignment are made available to the contractor (management consultant) in a timely manner, without the need for a special request. The client shall also inform the contractor of all events and circumstances relevant to the execution of the consulting assignment. This also applies to documents, events, and circumstances that become known during the consultant's work.

3.4 The client shall ensure that his employees and the legally provided, and, if necessary, established employee representation (works council) are informed about the consultant's activities before the consultant begins his work.

4. Ensuring Independence

4.1 The contracting parties undertake to maintain mutual loyalty.

4.2 The contracting parties undertake to take all necessary precautions to prevent any threat to the independence of the third parties and employees

engaged by the contractor (management consultant). This applies, in particular, to offers from the client for employment or orders for their own account.

5. Reporting

5.1 The contractor (management consultant) undertakes to report to the client on his work, the work of his employees, and, if applicable, the work of third parties commissioned in accordance with the progress of the assignment.

5.2 If explicitly agreed, the client will receive a final report. The client shall receive the final report within a reasonable period, depending on the nature of the consulting assignment, upon completion of the assignment.

5.3 In producing the agreed services, the contractor (management consultant) is independent, acts at his own discretion and responsibility, and is not bound to any particular working hours or location.

6. Protection of Intellectual Property

6.1 The copyright to the works and services created by the contractor (management consultant) and his employees and third parties commissioned by him (in particular offers, reports, analyses, expert opinions, organizational plans, programs, performance descriptions, designs, calculations, drawings, data carriers, etc.) remains with the

contractor (management consultant). The client may use these works during and after the termination of the contractual relationship exclusively for the purposes covered by the contract. The client is not entitled to reproduce and/or distribute the works or services without the express consent of the contractor (management consultant). Unauthorized reproduction/distribution of the work or services does not create any liability on the part of the contractor (management consultant), especially concerning the accuracy of the work, vis-à-vis third parties.

6.2 The client's breach of these provisions entitles the contractor (management consultant) to immediately terminate the contractual relationship prematurely and to assert other statutory claims, particularly for injunctive relief and/or damages.

7. Warranty

7.1 The contractor (management consultant) is entitled and obliged, irrespective of fault, to rectify any inaccuracies and defects in his performance that become known. He shall inform the client of this without delay.

7.2 The client's right to claim expires six months after the performance of the respective service.

8. Liability / Compensation for Damages

8.1 The contractor (management consultant) is liable to the client

for damages – except for personal injury – only in cases of gross negligence (intent or gross negligence). This also applies analogously to damages caused by third parties engaged by the contractor. The contractor is not liable for services provided in the form of business support that exclusively support the company's objectives.

8.2 The client's claims for damages may only be asserted in court within six months of becoming aware of the damage and the party causing the damage, but no later than three years after the event giving rise to the claim.

8.3 The client must provide proof that the damage was caused by the contractor's fault.

8.4 If the contractor (management consultant) provides the work with the assistance of third parties and, in this context, warranty and/or liability claims arise against these third parties, the contractor (management consultant) shall assign these claims to the client. In such a case, the client shall primarily pursue these third parties.

9. Confidentiality / Data Protection

9.1 The contractor (management consultant) undertakes to maintain absolute confidentiality regarding all business matters of which he becomes aware, particularly business and trade secrets, as well as any information he receives about

the nature, scope of operation, and practical activities of the client.

9.2 Furthermore, the contractor (management consultant) undertakes to maintain confidentiality concerning the entire content of the work, as well as all information and circumstances that come to his attention in connection with the creation of the work, especially regarding the client's data.

9.3 The contractor (management consultant) is released from the duty of confidentiality concerning any assistants and substitutes he may use. However, he must transfer the duty of confidentiality to them entirely.

9.4 The duty of confidentiality extends indefinitely beyond the end of this contractual relationship.

9.5 The contractor (management consultant) is entitled to process personal data entrusted to him within the scope of the contractual relationship. The client guarantees that all necessary measures, particularly those within the meaning of the Data Protection Act, such as declarations of consent from the data subjects, have been taken.

10. Fees

10.1 Upon completion of the agreed work, the contractor (management consultant) shall receive a fee according to the agreement between the client and the contractor (management

consultant). The contractor (management consultant) is entitled to issue interim invoices according to the progress of the work and to request advance payments corresponding to the respective progress. The fee is due immediately without any deduction upon invoicing by the contractor.

10.2 In the case of a performance fee based on man-days, a man-day is calculated at 10 hours.

10.3 Any incurred cash expenses, out-of-pocket expenses, travel costs, etc., are to be reimbursed additionally by the client upon submission of the contractor's (management consultant) invoice.

10.4 If the execution of the agreed work/order fails, particularly after the contractor (management consultant) has commenced work, for reasons attributable to the client or due to a justified premature termination of the contractual relationship by the contractor (management consultant), the contractor (management consultant) retains the right to payment of the full agreed fee, less any expenses saved. If an hourly fee has been agreed upon, the fee is to be paid for the expected number of hours for the entire agreed work/order, less the expenses saved. The saved expenses are agreed to be a flat rate of 30% of the fee for the services not yet provided by the contractor by the day the contractual relationship is terminated. If a success fee has

been agreed upon, 30% of the agreed success fee, which would have been expected for the entire agreed work/order/transaction, less the expenses saved, is to be paid. If the order/work/transaction is completed later, the full agreed success fee, less the expenses saved, is to be paid. In addition, in the event of a success fee being agreed upon and the agreed work/order not being executed for reasons attributable to the client, the client must pay the hours worked according to the service record.

10.5 Unless otherwise agreed, in the event of mutual agreement between both parties (client and contractor) to terminate the agreement, all hours worked, including those of the success component, are to be paid by the client.

10.6 If interim invoices are not paid, the contractor (management consultant) is released from the obligation to provide further services. However, this does not affect the assertion of further claims resulting from the non-payment.

10.7 Reasons for justified premature termination of the contractual relationship by the contractor (management consultant) include, among others: significant reasons attributable to the client, change in the client's objectives, refusal by the client to perform success-related activities to achieve the objectives.

11. Invoicing

11.1 The contractor (management consultant) is entitled to send invoices to the client in electronic form. The client expressly agrees to the electronic transmission of invoices by the contractor (management consultant).

12. Duration of the Contract

12.1 This contract generally ends with the completion of the project.

12.2 Notwithstanding, the contract may be terminated at any time by either party without notice for good cause. A good cause is, in particular,

- if a contracting party breaches significant contractual obligations, or
- if insolvency proceedings are opened against a contracting party or a bankruptcy application is rejected due to insufficient assets to cover the costs, or
- if there are justified concerns about the solvency of a contracting party, and this contracting party fails to make advance payments or provide suitable security at the contractor's request, and the poor financial situation was not known to the other contracting party at the time of contract conclusion.

13. Website, Learning Center, and Online Tools

13.1 General Disclaimer of Liability The provider of this website, including all linked services, online tools, and the learning center, assumes no liability for any damage of any kind that may arise from the use or inability to use this website. This includes both direct and indirect damages, including but not limited to loss of profits, data loss, business interruptions, or other intangible losses arising from the use of this website or the services offered therein.

13.2 Exclusion of Warranties The provider makes the website and all content, services, and functions available "as is" and "as available." No guarantee or assurance is given that the website or the services offered will always be available, error-free, or secure. The provider assumes no responsibility for the suitability of the content for specific purposes, marketability, or that no third-party rights will be infringed. It is also not guaranteed that any problems or errors on the website will be corrected.

13.3 Use of Tools and the Learning Center The tools and the learning center provided on this website are developed and provided to the best of our knowledge and belief. However, the provider assumes no warranty for the accuracy, reliability, or suitability of the results generated by the tools. The use of these tools is at your own risk. It is the user's responsibility to review all content before use and to ensure

that it meets the needs and requirements of their company. The provider is not liable for decisions made based on the information provided by the website, learning center, or online tools, nor for any damages resulting therefrom. We reserve the right to make changes or additions to the provided information without prior notice. We also retain the right to discontinue any services.

13.4 Liability for External Links Our website may contain links to external websites operated by third parties. The provider has no influence on the content of these external websites and assumes no responsibility or liability for their content, availability, or any damage arising from the use of such content. The use of external links is at the user's own risk.

13.5 Use The content of this website, including all tools, texts, videos, graphics, and images, etc., is intended exclusively for internal use within your own company and is to be used only as agreed. Any use of this content or parts thereof beyond the agreed scope requires the prior written consent of the author. It is not permitted to modify, alter, or use the content in any altered form.

The dissemination of the content to third parties, in any form whatsoever, is expressly prohibited. This includes, but is not limited to, dissemination via digital media, print media, social networks, or other communication channels. Any

unauthorized use or distribution constitutes an infringement of copyright.

14. Final Provisions

14.1 The contracting parties confirm that all information provided in the contract has been given conscientiously and truthfully and undertake to notify each other immediately of any changes.

14.2 Amendments to the contract and these General Terms and Conditions must be made in writing, as must any waiver of this formal requirement. No oral agreements exist.

14.3 This contract is subject to substantive Austrian law, excluding the conflict-of-law rules of international private law. The place of performance is the place of the contractor's (management consultant's) professional establishment. The court at the contractor's (management consultant's) place of business shall have jurisdiction over any disputes.

End of the General Terms and Conditions